

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 38 (1912)
Heft: 35

Artikel: Mitarbeiter
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-444879>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Genfer Chocolat.

In diesen Tagen beim Manöver
Im braven Genfer Bataillon
Mit Nummer zehn paßiert ein Stücklein
Wo etwas schalkhaft klingt der Ton!

Im Bivouac da brodeln prächtig
Der guten Troupiers Chocolat,
Als man vernahm im Lager, daß ein
Französischer Gen'ral sei da!

Mit ihm noch and're Offiziere
Aus Frankreichs großem Nachbarland
Verfolgten die Manöver fleißig
Wie das gebührt so ihrem Stand.

Auch die Verpflegung uns'rer Truppen
Ist nebensächlich nicht für sie,
Drum folgten sie dem Duft der feinen
Soldatenküche in Régie!

Jedoch der Schalk ließ Zwei nicht ruhen
Der Füsiliere im Bataillon:
Im nächsten Bauernhause kauften
Sie eine Geste „Milde“ schon!

Mit dieser ihre besten Köche
Bereiteten den Chocolat —
Der dann auch Frankreichs Offizieren
Zur Dégustation lag da!

Ein Lob erscholl aus Aller Munde
Und sie berichten nach Paris:
„Kein Heer der Welt so fein genießt
Ein Chocolat-Getränk wie dies!“ Fax.

Frau Mösli (zum Kaufmann): „Sie haben mich icheublich betrogen! An den farbigen Hemden, die sie mir als walchecht verkauften, ist nach dem Waichen blos die angenähte Etikette mit dem Aufdruck: „Garantiert walchecht“ unverfehrt geblieben!“

Kaufmann: „Etwas anderes war auch gar nicht gemeint!“

Hundstage 1912.

Was haben sie gebracht?
Keine Sonnenpracht,
Kalte Regenschauer,
Von verzwickter Dauer,
Pflügen, weiche Straßen,
Nebel, rote Nasen.
Leere Gasthözimmer,
Hoteltiergerimmer.
Krazler = Fluchgezeter

Tiefes Barometer,
Verlaßne Badanstalten,
Fäufle die sich ballten,
Schnupfen, heiße Kehlen,
Keine durigen Seelen,
Brauer, zorngeschwellte,
Gänsehaut aus Kälte,
Geschlossene Damenächer,
Offne Regendächer,

Nasse Sommerhüte,
Trauernde Gemüte,
Unreif grüne Birnen,
Kunzelige Stirnen,
Regenmäntel, Stümpfe,
Finken, warme Strümpfe,
Schlottede Bergespitzen,
Schlottern, Densfihen,
Drum gerechte Klage:
Hundige Hundstage! wch.

Die Auto-Obersten ein Landesglück.

Ein Glück, daß wir die politischen Obersten mit den Auto-Obersten vertauschten!

Warum? Die politischen Obersten waren stets zu Roß. Die Auto-Obersten aber lindern die Pferdenot im Lande, ein jeder von ihnen kann mit seinen unbenützten Pferden drei Hauptleute beritten machen. So gereicht oft, was der eine nicht mehr kann, dem anderen zum Nutzen.

Wahrpruch.

Dies Faktum bring' ich ungerufen:
Als Haupt in mancherlei Berufen
Wird oft ein Maulheld herberufen,

Der zu dem Pösten ungerufen.
Und mancher, der dazu berufen,
Bleibt seiner Lebtag ungerufen.

Mitarbeiter.

Egultan Muley Hafid wird,
— Da 's aus ist mit dem Regieren —
Als Zeitungschreiber von Beruf
Für den „Matin“ korrespondieren.
Und da er als gekröntes Haupt,
Kein gewöhnlicher Zeitungskuli;
Drum zeichnet er seine Berichte wohl,
Ganz inkognito mit „Muli“.

Auch unser Leib- und Hofblatt, der „Bund“
Kann nun zurück nicht bleiben;
Und läßt sich den „Kaisermanöverbericht“
Vom Deutschen Kaiser wohl schreiben.
Doch damit auch dieser hohe Herr,
Ganz unbekannt bleibt in der „Stilli“
Drum zeichnet er seine Berichte wohl,
Ganz inkognito mit „Muli“.

Und 's „Berner Tagblatt“ läßt sich wohl nun,
Wahrscheinlich nicht lang' mehr lumpen:
Es wird mit seiner Korrespondenz
„Matin“ und „Bund“ übergumpen.
Herrn Pastor Ruffel aus London wird
Das Tagblatt sich verpflichten:
Der wird zwar verspätet — doch
wahrheitsgemäß —
Von „Jenseits des Grabes“ berichten.

Reines Wasser.

Galt (als ihm eine undefinierbare
Brühe vorgefetzt wird): „Was, das soll
Fleischbrühe sein! Das ist ja die reine
Erholungstätte für kranke Fische!“

Gebrüder Schauwecker

Schaffhausen

Grosses Lager in Land- u. Fremdwinein

Spezialität: Schaffhauser- und Tiroler-Weine
Bestgepflegte Flaschenweine
hiesiger u. fremder Provenienz

Spezial-Marken erster Weinproduzenten des In- und Auslandes
Reichste Auswahl in Champagner-Weinen.

Kropf

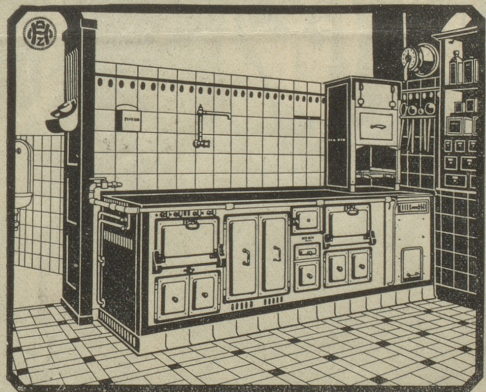
ist Erkrankung der sog. „Schilddrüse“, eines höchst lebenswichtigen Organes. Leider hat man ihr früher zu wenig Bedeutung beigemessen, doch die neuen Forschungsergebnisse lauten sehr ernst, denn fast alle an Kropf Leidenden weisen die mehr od. minder ausgeprägten Merkmale einer Stoffwechselkrankheit (Säftevergiftung) bz. Blutentmischung oder Zirkulationsstörung auf. Hiemit stehen aber im Zusammenhang Herzaffektionen, kalte Hände u. Füße, Gereiztheit (leichte Nervosität u. Hysterie), Beschwerden in Schultern u. Genick, Kopfdruck u. Kopfschmerz, Ohrensausen, Glotzaugenkrankheit (Basedow), Verblödung (Kretinismus), Schling- u. Atmungsbeschwerden b. z. Erstickungsanfälle u. plötzl. Ableben, sowie eine Menge anderer lästiger Nebenerscheinungen, die man bisher fälschlicherweise and. Ursachen zuschrieb, also gewiss bedenkliche Zustände, die mahnen, diese Krankheit ja nicht leicht zu nehmen. — Näheres durch mein Büchlein „Kropfkur“ à 30 Cts. Man sende keine Krankheitsbeschreibung ein u. suche mich nicht auf.
S. M. Kehl, alt Heilanstaltsdirektor, Winterthur.

Bündner Fleisch luftgetrocknet, Rohschinken

und andere Fleisch-Spezialitäten in erstklassiger Ware empfiehlt

Joh. Tschanner-Schöllkopf,
Telephon 103, Scheid, Graubünden.

Haupt & Ammann, Zürich



Spezialfabrik für moderne

Küchen - Einrichtungen

Kochherde für Kohlen- und Gasheizung. — Kombinierte Herde für Kohlen- u. Gasheizung in eigener solidester Konstruktion.

Beste Referenzen! Garantie! Projekte u. Kataloge z. Verfügung
Schützt die einheimische Industrie!

Schweiz. Fachausstellung für das Gastwirtschaftsgewerbe:
Goldene Medaille nebst Diplom.

E. Osswald, Zürich V

Kolonialwaren :-: Delikatessen

Spezialpreise für Hotels und Restaurants
1240 Telephon 1240
Prompter Versand